

**Chinesen heizen Goldpreis an** ..... 4  
Der Goldpreis dürfte bis ins Jahr 2010 auf 725 Dollar je Unze steigen, weil die Chinesen immer mehr Schmuck kaufen und dadurch bald mehr Gold nachfragen als Indien.

**China will mit eigener UMTS-Handynetz-technologie antreten** ..... 4  
Chinas Mobilfunkindustrie will mit eigenem UMTS-Mobilfunk-System in Europa und Amerika antreten. Es geht darum, als Erstes eine neue Technologie zu beherrschen.

**Meister im Kopieren** ..... 4  
China ist viel weiter, als man in Deutschland vielleicht denkt: Technologisch schon längst über das Stadium reinen Kopierens hinaus, verfügen die Chinesen heute auch über eine Vielzahl von Schutzrechten für das geistige Eigentum.

**Produktpiraterie hat im Lande der Mitte eine lange Tradition** ..... 4  
Die Voraussetzungen für die verschiedenen Schutzrechte und der Schutzzumfang weisen zum Teil deutliche Unterschiede zu den Regelungen in Deutschland auf. Manches wird in China strenger, manches weniger streng gesehen.

**Erste Klage wegen Produktpiraterie in China** ... 4  
Ein Gericht in Shanghai hat zum ersten Mal in der chinesischen Rechtsgeschichte eine Klage wegen Produktpiraterie zur Entscheidung angenommen.

**China plant Markenverband – deutscher Markenverband soll Hilfe leisten** ..... 5  
In China wird derzeit die Schaffung eines Markenverbandes geplant. Wie vom deutschen Markenverband verlautete, haben chinesische Vertreter den deutschen Verband um Unterstützung bei der Schaffung eines vergleichbaren Verbandes in China gebeten.

**Lehrstuhl für TCM am UKE in Hamburg, Hanse-Merkur (PKV) finanziert das Projekt** ..... 5  
Hamburg bekommt den ersten deutschen Universitäts-Lehrstuhl für traditionelle chinesische Medizin. Der künftige Professor für die alternative Heilmethode soll am Universitätsklinikum Eppendorf forschen, unterrichten und Patienten behandeln.

**Akupunktur so gut wie Medikamente** ..... 5  
Akupunktur hilft gegen Migräne genauso wie eine langfristige Medikamentenbehandlung.

**Die ART- und GERAC-Akupunktur-Studien: solide Grundlagen für eine GBA-Entscheidung?**

**Dieter Wettig** ..... 8  
Dass es bei GERAC entblindete Probanden gibt, wird nun selbst von dort zugegeben (16.11.2005). Auch ART-Autoren geben zu, dass es zu Entblindungen gekommen sein kann, meinen aber, das sei höchst unwahrscheinlich (15.9.2005). Die letztere Annahme blieb völlig unbegründet. Außerdem: Sowohl bei ART als auch bei GERAC durften unter bestimmten Umständen Probanden mit Akupunktur-Vorerfahrung teilnehmen. Diese Patienten konnten wohl leicht deshalb zwischen Sham- und Verum-Akupunktur entscheiden und wurden dadurch m. E. sofort entblindet.  
Wenn nur 5 bis 10 % Patienten teilnahmen, die überwiegend aufgrund ihrer Akupunkturvorerfahrung merkten, ob sie Sham- oder Verum-Akupunktur erhielten, mithin entblindet wurden, und sich diese entblindeten Sham-Probanden unerlaubte Zusatztherapie holten, musste sich dies positiv auf die Beurteilung der vermeintlichen Wirksamkeit der Sham-Akupunktur auswirken. Mit validen Resultaten kann dann nicht mehr gerechnet werden. Das gilt natürlich auch, wenn weitere 10 bis 20 % der Patienten durch ihre Kenntnis der Prüf- und Studienpläne entblindet wurden.

**Modellprojekte zur Akupunktur vor dem Abschluss: Warten auf die GBA-Entscheidung**

**Bearbeitet von T. Weinschütz** ..... 12  
Die Modellprojekte der Akupunktur stehen nach nunmehr über 5 Jahren vor dem Abschluss.  
Fazit: Die deutlichen Gesamteffekte der Akupunktur einerseits und die bis auf eine Indikation fehlende Überlegenheit im Vergleich zur Minimalakupunktur andererseits lassen einen erheblichen Interpretationsspielraum zu.

Momentan ringt der Bundesausschuss (hinter verschlossenen Türen) darum, wie diese Ergebnisse der Modellvereinbarung Akupunktur zu interpretieren sind und welche Konsequenzen sich daraus (angesichts leerer Kassen) für die Leistungsseite ergeben sollen.